

ANSCHLUSS ERREICHEN

Die Konferenz für Radparken, E-Scooter und Fußverkehr

Fachforum II.2.1

Standards für Bahnhofsvorplätze
– von A wie Anforderung bis Z wie Zukunft

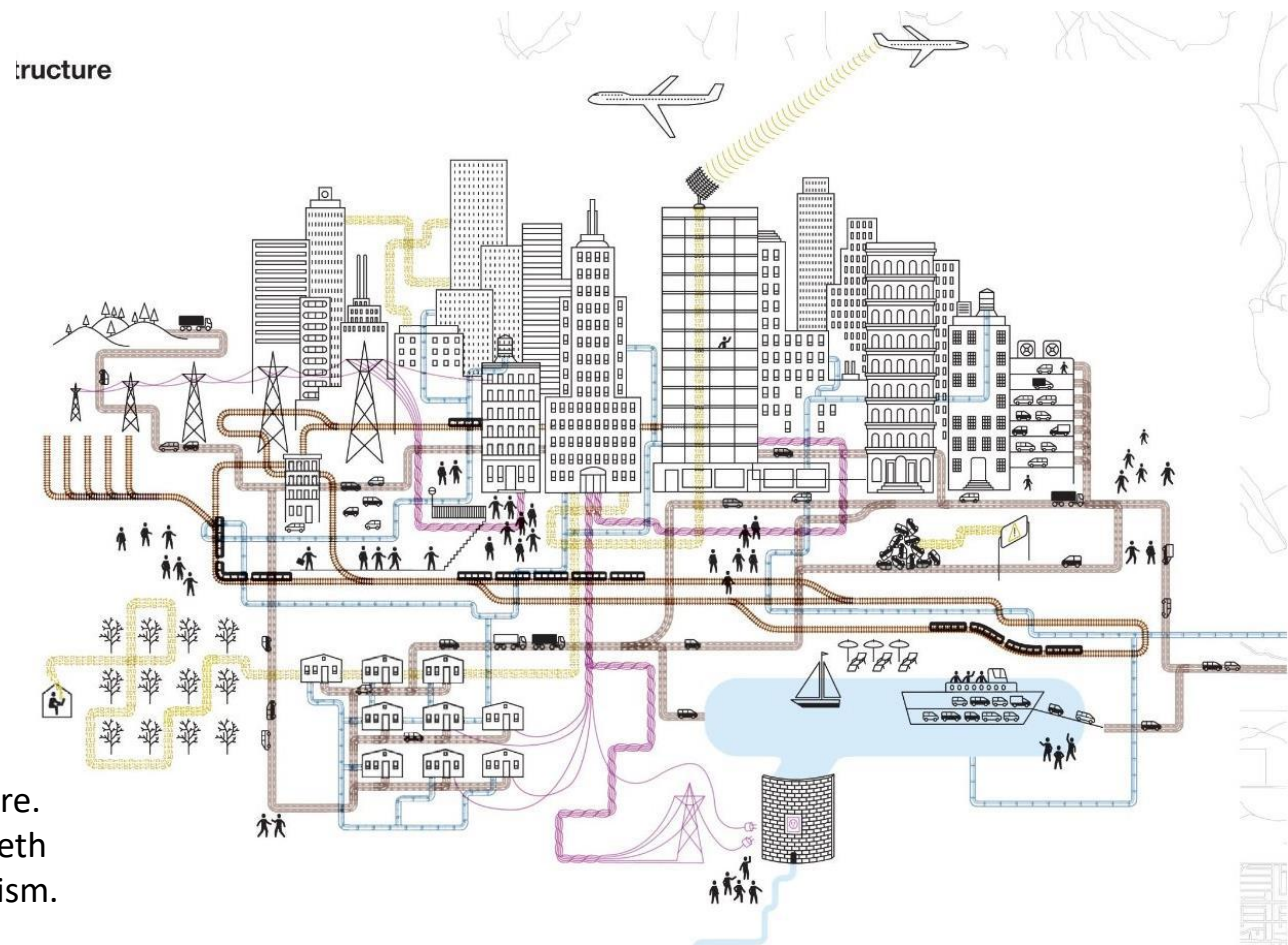
3 Impulse

Dr. Carlo W. Becker
bgmr Landschaftsarchitekten Berlin

Berlin, 20.Mai 2026

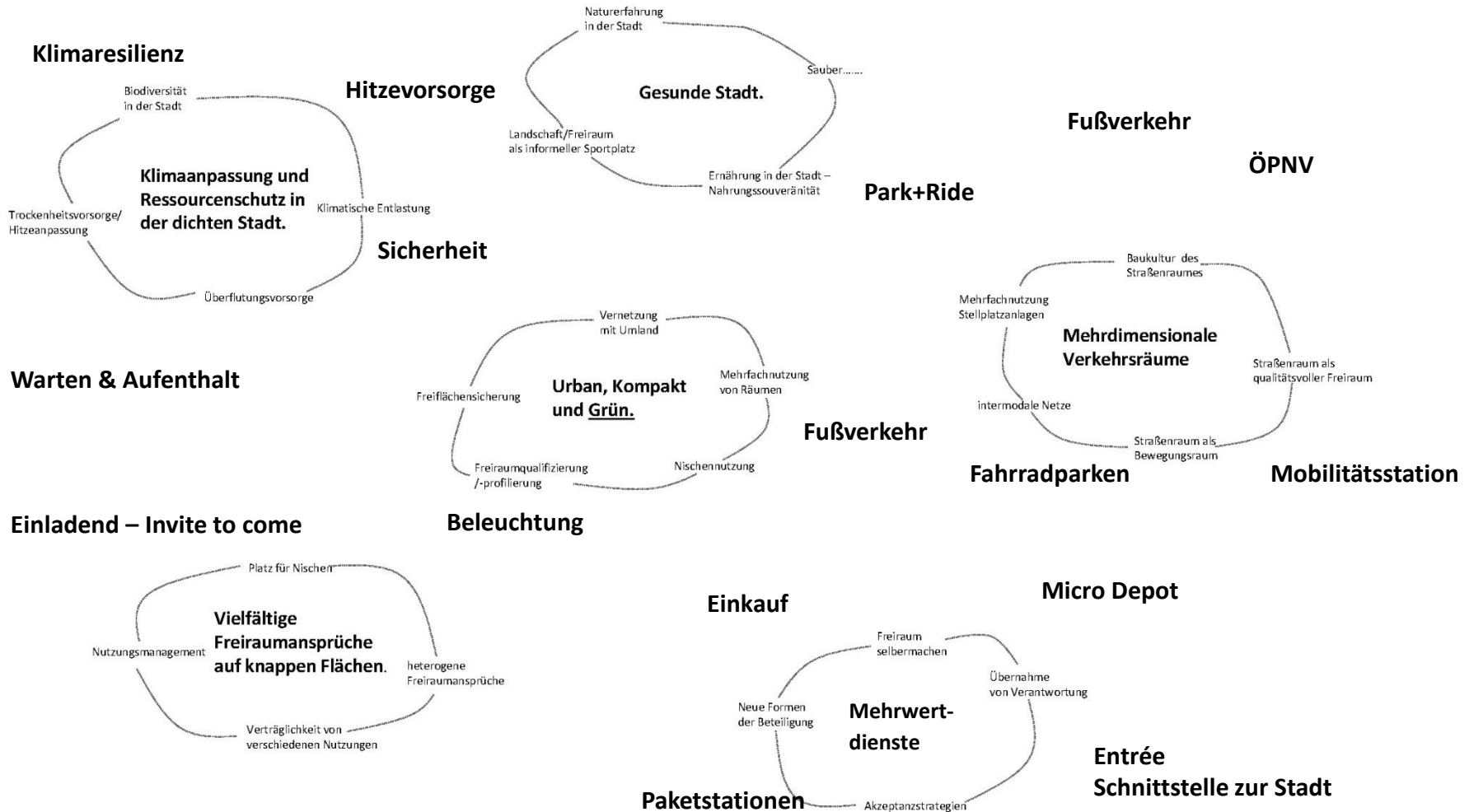
1.

Komplexe Systeme funktionieren nur gut, wenn alle Teile systemisch miteinander vernetzt und aufeinander abgestimmt sind.
Komplexe Systeme sind eine Gemeinschaftsaufgabe!

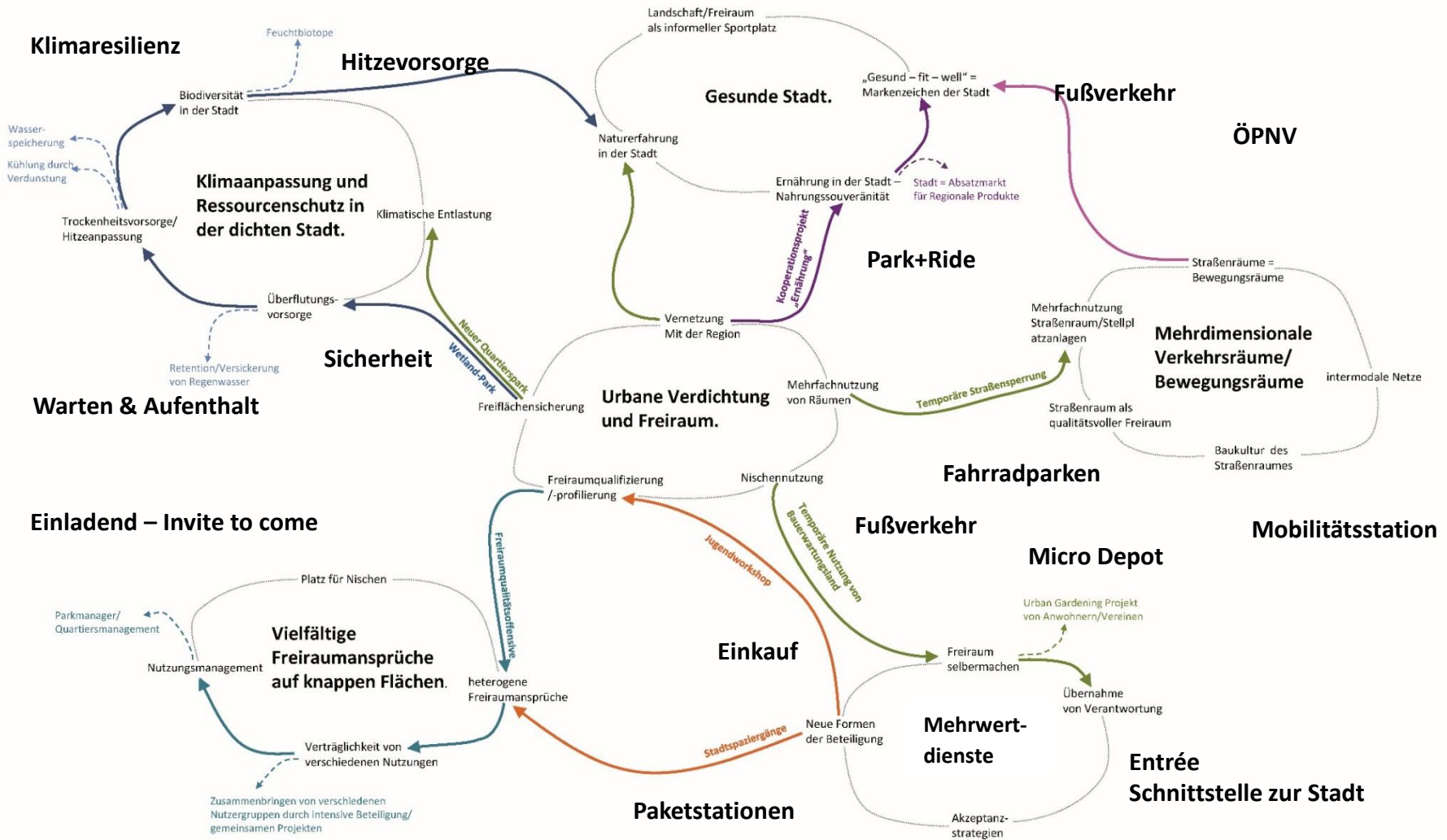


Christoph Niemann,
New York City Infrastructure.
In Mohsen Mostafavi, Gareth
Doherty, Ecological Urbanism.
Lars Müller, 2010

2. Bahnhofsumfelder sind Alleskönner, wenn sie systemisch gestaltet und sektoral vernetzt werden



2. Bahnhofsumfelder sind Alleskönner, wenn sie systemisch gestaltet und sektoral vernetzt werden
 → Systemische Verknüpfung von sektoralen Interessen / Codes erforderlich!



3.

Drei Gelingfaktoren für gute Bahnhofsumfelder

Planungsphase Null → Planungskultur

- Erkennen von Nutzungskonflikten/Abhängigkeiten/Schnittstellen
- Vereinbarung von gemeinsamen Zielen
- Entwicklung von passgenauen Umsetzungsstrategien

Huckepack-Strategie → Effizienzsteigerung

Die Gunst der Stunde nutzen

beim Umbau und Sanierung im Huckepack von Sowieso-Maßnahmen
systemisch Mehrwerte für die Alleskönner Bahnhofsvorplätze
schaffen

Finanzierung → Resilienzstrategie

Komplexe Systeme müssen an ihren Schnittstellen mitfinanziert
werden, nur so entsteht Resilienz.

Die vermeintliche Kür wird zu Pflicht!

Fazit

→ think out of the box → cross over

Die Mehrfachnutzung von Bahnhofsvorplätzen erfordert vor dem Hintergrund knapper Flächen und Finanzen ein Denken und Handeln vom Nebeneinander (sektoral) zum Mit- und Übereinander (cross over).

Starre Regelwerke und sektorale Normen müssen wir daher anpassen. Das spart Geld und Fläche.

Es wäre fatal, wenn wir die Chancen des Umbaus nicht nutzen, um zukunftsfähige Bahnhöfe zu gestalten.

Danke für die Aufmerksamkeit

Sektoral



Cross over

